



MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 27. Dezember 2023

Zertifikat bescheinigt der Unimedizin die besondere Qualifikation auch für schwierige Fälle

Erstes Epilepsie-Zentrum für Kinder in MV

Die Kinderklinik der Unimedizin Greifswald ist jetzt zertifiziertes Zentrum für Epilepsie bei Kindern und Jugendlichen. Es ist das erste und damit einzige Zentrum dieser Art in Mecklenburg-Vorpommern. Bereits seit Jahren ist an der UMG das Epilepsie-Zentrum für Jugendliche und Erwachsene zertifiziert – ebenfalls als einziges im Bundesland.

Menschen, die an Epilepsie leiden, brauchen die bestmögliche medikamentöse Einstellung: Vor allem sollen dadurch Anfälle verhindert werden, zudem unerwünschte Nebenwirkungen der Arzneimittel. Um das sicherzustellen, arbeiten sowohl in der Klinik für Neurologie als auch in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Ärzt*innen, die über eine entsprechende Zusatzausbildung verfügen. Diese auf Epileptologie spezialisierten Fachleute bilden ein Team mit Kolleg*innen verschiedener Berufsgruppen, etwas aus der Psychologie und der Pflege, mit Sozialarbeiter*innen und speziell qualifiziertem Funktionspersonal.

Aufgrund der vielseitigen Expertise können in dem Zentrum auch die Kinder und Jugendlichen behandelt werden, bei denen die medikamentöse Einstellung besonders schwierig ist oder bei denen aus anderen Gründen weitergehende Untersuchungen erforderlich sind. Neben den spezialisierten Sprechstunden gibt es Betten auf der neuropädiatrischen Station der Kinderklinik und zwei Überwachungsplätze für Kinder in der gemeinsamen Epilepsie-Monitoring-Einheit mit der Neurologie. Eine enge Kooperation besteht auch mit der Neurochirurgie.

„Für die Zertifizierung als Zentrum mussten wir alle diese Komponenten erfüllen und präzise belegen“, erklärt Zentrums-Leiterin Prof. Astrid Bertsche, „das beginnt schon bei den baulichen und technischen Voraussetzungen, dann natürlich die entsprechenden Qualifikationen der behandelnden Ärzte, die übergreifende Zusammenarbeit sowie entsprechende Prozesse“. Bertsche leitet die Neuropädiatrie in der Kinderklinik und verfügt über die epileptologische Zusatzausbildung.

Zudem arbeitet Prof. Astrid Bertsche bereits daran, das telemedizinische Netzwerk weiter auszubauen. Durch dieses werden vor allem kleinere Kinderkliniken bei der Betreuung junger Menschen mit Epilepsie unterstützt. Dieses so genannte RTP-Net wird durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) finanziert.

Das Kürzel RTP-Net steht für Regionales Telepädiatisches Netzwerk. Die koordinierende Leitung (Konsortialführung) liegt beim Institut für Community Medicine der Unimedizin Greifswald. Die Zertifizierung des Epilepsiezentrums der Kinderklinik erfolgte durch die Deutsche Gesellschaft für Epileptologie und die Arbeitsgemeinschaft prächirurgische Epilepsiediagnostik und operative Epilepsietherapie.

Pressesprecher:

Christian Arns

+49 3834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de